

JAHRGANG 33  
AUSGABE 2

Helle Panke  
ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BERLIN

FEBRUAR 2023



Grafik: Robert Liebkecht

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN  
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN  
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

# EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde,

am 10. Januar eröffneten wir unser Jahresprogramm mit einem Seniorenklub. Als Gesprächspartnerin war Maja Karlena Liebknecht zu Gast. Ihr Großvater Karl hatte zwei Söhne: Majas Vater Wilhelm (1901–1975) sowie den Maler Robert (1903–1994). In der Veranstaltung am 10.1., die in unserer Mediathek zu finden ist, ging es vor allem um die Familiengeschichte der Liebknechts. Umso erfreuter sind wir, im Februar mit einer Vernissage nachlegen zu können: Am 15.2. eröffnet in unseren Räumen eine Ausstellung mit Bildern Robert Liebknechts. Hannes Zerbe wird die Vernissage am Eisler-Flügel um die passende Musik bereichern.

Vergessen werden wir auch nicht diesen traurigen Jahrestag: Vor einem Jahr marschierte Russland völkerrechtswidrig in sein Nachbarland Ukraine ein. Tod, Leid und Elend sind die Folgen dort, der Rest der Welt ächzt unter den wirtschaftlichen Konsequenzen des neuen Kalten Krieges zwischen der NATO und Russland und hofft, dass sich der Konflikt nicht ausweitet. Wir diskutieren am 21. Februar über die Entwicklung des Krieges und mögliche Handlungsoptionen. Die Rolle der Medien im Krieg thematisieren wir am 28.2. im Seniorenklub. Zwei Wochen zuvor geht an an gleicher Stelle um die Lage in Afghanistan.

Kriege und Krisen sind nichts Neues, weshalb zum Verstehen und Lernen stets ein Blick in die linke Theoriegeschichte lohnt. Im Februar beschäftigen wir uns u.a. mit dem Linkssozialismus des Austromarxisten Max Adler, mit Karl Marx' Studien zur Mathematik, mit Georg Lukács' "Geschichte und Klassenbewusstsein" sowie mit "Sprachkritik als Ideologiekritik".

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,  
die Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle

---

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 13. Februar um 19 Uhr. Mitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, melden sich bitte über die Geschäftsstelle an.

---

Die **Grafik auf dem Titel** stammt von Robert Liebknecht. Am 15.2. findet eine Vernissage mit Bildern von ihm statt.

---

## IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich  
Sie finden das Heft als Download unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de).

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Märzheft): 1. Februar 2023

**Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.**

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLb, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

*Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.*

## 06|02|23

MONTAG 19:00 UHR | LINKE METROPOLENPOLITIK

### **RAZZIEN GEGEN "CLAN-KRIMINALITÄT" - FISCHEN IM TRÜBEN DES LANDWEHRKANALS?**

*Podium zum behördlichen Vorgehen gegen sogenannte "Clan-Kriminalität" mit dem Polizeibeauftragten und Kritiker\*innen der Maßnahmen*

Polizei mit Maschinenpistole im Anschlag, um Kohlenmonoxid-Werte in den Räumen einer Shisha-Bar zu kontrollieren; Polizei-Spürhunde, um illegale Beschäftigung und Sozialbetrug in der Gastronomie aufzudecken: Das klingt, als würde mit Kanonen auf Spatzen geschossen. Es handelt sich aber um eine Strategie, mit dem Gewerberecht als "Türöffner" in migrantisches Gewerbe einzudringen und sogenannte "Clan-Kriminalität" zu bekämpfen. Angewandt wird diese Konstruktion, um verdachts- und anlasslos dort kontrollieren zu können, wo "Clans" vermutet werden. Seit 2017 wird auf Betreiben der damaligen Neuköllner Bürgermeisterin diese Strategie der "Tausend Nadelstiche" gefahren, wohl auch, um sich als zupackend zu inszenieren. Mittlerweile gibt es stadtweit solche martialischen Kontrollen.

Seit 2019 heißen die gemeinsamen Durchsuchungen von unterschiedlichen Behörden in Berlin "Verbundeinsätze". Sie richten sich gezielt gegen Gewerbe von Angehörigen bestimmter familiärer Strukturen mit arabischer, kurdischer oder türkischer Migrationsgeschichte. Oft sind bei diesen Verbundseinsätzen Polizeireporter dabei, die mit Bildern vom harten Durchgreifen des Staates das Bild der "Clan-Kriminalität" bestätigen.

Es gibt aber nicht nur Applaus für diese Einsätze, die oft als diskriminierend und überzogen wahrgenommen werden. Kritik kommt zum einen von Betroffenen, etwa den Gewerbetreibenden, den Angestellten oder den Gästen. Kritik kommt zum anderen aus der Verwaltungswissenschaft und der Kriminologie sowie aus Teilen der Zivilgesellschaft, die vor allem die Verhältnismäßigkeit infrage stellen.

**Mit: Dr. Alexander Oerke (seit 1. August 2022 Bürger- und Polizeibeauftragter des Landes Berlin) und Melly Amira (Betroffene und engagiert in der Initiative KOP-Berlin)**

**Moderation: Amina Aziz (taz).**

**In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung.**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: SO36, Oranienstraße 190, 10999 Berlin**

**06|02|23**

MONTAG 20:00 UHR | THE NEW INTERNATIONAL ORDER

## **CLARE DALY: A PEACEFUL EUROPE? EIN EUROPA DES FRIEDENS?**

Es ist der Gründungsmythos der Europäischen Union, eine "immer engere Union" verbinden zu wollen mit Frieden auf dem europäischen Kontinent. Indes verblasst das Ideal eines friedlichen Europas seit einiger Zeit. Bereits vor dem Einmarsch Russlands in die Ukraine hat die EU vor dem Hintergrund wieder aufflammender Konflikte zwischen geopolitischen Blöcken einen Weg der Militarisierung eingeschlagen. Der Krieg hat diese Prozesse dramatisch beschleunigt. Er hat zudem zu einer radikalen Umgestaltung der europäischen Politik geführt. Eurochauvinismus, Fremdenfeindlichkeit und Hurrapatriotismus sind auf dem Vormarsch, nicht nur innerhalb der extremen Rechten, sondern auch in den etablierten Parteien der europäischen Politik. Die Antikriegsbewegung ist in Auflösung begriffen, die Friedenspolitik an den Rand gedrängt. Ohne ein entschiedenes Eingreifen steuert Europa auf eine Aufrüstung, eine geopolitische Konfrontation und eine mögliche Rückkehr zu den Schrecken der Vergangenheit zu. Die Aufgabe, eine friedliche und sozial gerechte Alternative zu formulieren und zu verteidigen, muss für die fortschrittlichen Kräfte in Europa jetzt höchste Priorität haben.

Clare Daly ist seit 2019 Mitglied des Europäischen Parlaments für den Wahlkreis Dublin. Zuvor war sie von 2011 bis 2019 Mitglied des irischen Parlaments und von 1999 bis 2011 Mitglied des Grafschaftsrats von Fingal als Vertreterin des Wahlgebiets Swords. Während der Arbeitskämpfe mit Aer Lingus in den 1990er Jahren war sie außerdem Vertrauensfrau der SIPTU am Flughafen Dublin. Als Sozialistin, Gewerkschaftsaktivistin und Frauenrechtlerin hat sie nationale und lokale Kampagnen geleitet, u.a. zu Wassergebühren, Müllgebühren, Abtreibungsrechten, Gleichberechtigung der Ehe sowie der US-Militärpräsenz auf dem irischen Flughafen Shannon. Als Europaabgeordnete arbeitet sie u.a. zu Migrantenrechten, Datenschutz, EU-Strafjustiz und Zusammenarbeit bei der Strafverfolgung, Verkehr und Verteidigung. Sie setzt sich vehement für den Frieden ein und kritisiert die EU-Außenpolitik.

**Referentin: Clare Daly (Mitglied des Europäischen Parlaments für den Wahlkreis Dublin)**

**Moderation: Mathew D. Rose**

**In Kooperation mit Brave New Europe, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Oxi.**

**Englisch mit Simultanübersetzung. Die Referentin ist vor Ort. Wir übertragen zudem auf unserem Kanal: [youtube.com/@hellepanke030](https://www.youtube.com/@hellepanke030) (Wer den Kanal abonniert, wird rechtzeitig an den Livestream erinnert).**

**Kosten für Präsenzteilnahme: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin (und im Livestream)**

**07|02|23**

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## **SOLIDARITÄT DAMALS UND HEUTE – SODI – SOLIDARITÄT FÜR EINE BESSERE WELT**

Die internationale Solidarität war und ist ein höchstes Gut. In der Bevölkerung der DDR wurde dies insbesondere mit der Tätigkeit des Solidaritätskomitees der DDR verknüpft. Der Solidaritätsdienst International e.V. ist dessen Rechtsnachfolger und hat seit 1990 über 1.000 Projekte in über 35 Ländern weltweit realisiert. Was bedeutet es heute konkret, Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden, aber auch in Europa zu zeigen?

**Referent: Dr. Rolf Sukowski, Vorsitzender des Vorstands Solidaritätsdienst International e.V.**

**Moderation: Helga Labs**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

04

09|02|23

DONNERSTAG 18:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

## **ERNST BUSCH-FILME DER WEIMARER REPUBLIK: "EINE VON UNS" (1932)**

"Busch kann zurückblicken auf eine Reihe guter Filme und auf einige, die filmgeschichtlich zu den bedeutendsten deutschen Werken gehören. Er hat aber auch in Produktionen mitgewirkt, in denen man ihn nicht erwartet hätte", so der Biograph Karl Siebig über Busch (Karl Siebig, *Ich geh' mit dem Jahrhundert mit. Ernst Busch*, Reinbek 1980). Busch benötigte natürlich Geld. In der Weltwirtschaftskrise sowohl für sich als auch für stille Hilfeleistungen, wie Weggefährten immer wieder berichteten. Seine Filmographie beginnt 1929 mit dem Stummfilm *Katharina Knie* und verzeichnet bis 1932 dreizehn weitere in der Weimarer Republik entstandene Filme. Dank Dr. Jürgen Schebera können wir diese frühen Filme in einer kleinen Filmreihe präsentieren. Wir beginnen mit *Eine von uns* (Deutschland, 1932, Regie: Johannes Meyer), darin ist Ernst Busch als "Peter" zu sehen und zu hören als Interpret zweier Franz-Grothe-Chansons, mit denen er auf Gloria die Grammophonplattenwelt eroberte. Brigitte Helm spielt die Hauptrolle.

**Einführung: Dr. Jürgen Schebera**

**Moderation: Dr. Carola Schramm**

**Die Kooperationsveranstaltung ist Teil der von der Ernst-Busch-Gesellschaft organisierten Reihe "Ernst Busch-Filme der Weimarer Republik".**

**Kosten: 3,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

14|02|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## **ZUR LAGE IN AFGHANISTAN**

Die Region um Afghanistan ist bereits seit der Antike Objekt rivalisierender Mächte. Seit der afghanischen Revolution 1978 schwelt der bis heute andauernde Konflikt. Im Vortrag werden dessen Hintergründe unter Berücksichtigung innenpolitischer Aspekte geschildert. Thesen für eine friedliche Lösung des Konfliktes werden zur Diskussion gestellt.

**Referent: Dr. Matin Baraki (Universität Marburg, Zentrum für Konfliktforschung)**

**Moderation: Dr. Joachim Poweleit**

**Der Referent bittet aus gesundheitlichen Gründen um das Tragen einer medizinischen Maske während der gesamten Veranstaltung.**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

14|02|23

DIENSTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

## **KARL MARX UND SEINE MATHEMATISCHEN MANUSKRIPTE**

Zum umfangreichen Nachlass von Karl Marx gehören ca. 1000 Blatt mit Exzerpten und Auszügen aus mathematischen Büchern oder Notizen – die Mathematischen Manuskripte (MM). Zu unterschiedlichen Zeiten und aus verschiedenen Gründen beschäftigte er sich teils intensiv mit der Aneignung algebraischen Wissens, der Differentialrechnung sowie ihrer Geschichte. Die

Edition der MM begann in den 1920er Jahren, 1968 erschien in Moskau ein Band mit Auszügen, der bis heute die Basis für eine (west)deutsche, eine französische und mehrere englische Ausgaben (zuletzt 2018) bildete. Die Mathematikhistorikerin Annette Vogt berichtet über die Editions-geschichte, ihre Akteure, deren Motivationen und Interpretationen.

**Referentin: Prof. Dr. Annette Vogt (Mathematikhistorikerin)**

**Moderation: Fabian Kunow**

**Kosten: 2,00 Euro.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

**15|02|23**

MITTWOCH 18:00 UHR | VERNISSAGE IN DER GALERIE

## **"ROBERT LIEBKNECHT ZUM 120. GEBURTSTAG"**

Von keiner geringeren als Käthe Kollwitz erhielt Robert Liebknecht (1903–1994) den Rat, Kunst zu studieren und künstlerische Erfahrungen in Paris zu sammeln. Bei Studienaufenthalten sollte es nicht bleiben. Nach der Machtergreifung der Nazis siedelte Robert Liebknecht zunächst nach Paris um, ab 1947 wurde die Stadt sein ständiger Wohnsitz, und 1956 wurde er französischer Staatsbürger. Neben Ausstellungen zu Lebzeiten in der DDR (1958 Nationalgalerie), New York, Wien und Paris fanden in jüngster Zeit auch Ausstellungen in Stuttgart, im Berliner Käthe-Kollwitz-Museum und im Robert-Sterl-Haus in Naundorf bei Struppen statt.

**Einführung: Günter Rieger**

**Musik: Hannes Zerbe am Eisler-Flügel**

**Anmeldung erforderlich.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

**17|02|23**

FREITAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

## **SPRACHKRITIK ALS IDEOLOGIEKRITIK**

*Podiumsdiskussion zur philosophischen Sprachkritik nach Adorno und Blumenberg*

In seinem Buch *Nichtidentität und Unbegrifflichkeit. Philosophische Sprachkritik nach Adorno und Blumenberg* entfaltet Sebastian Tränkle das Programm einer materialistischen Sprachkritik. Es schließt einerseits an Theodor W. Adornos Ideologiekritik an. Mit ihr lassen sich Sprachformen als Ausdruck ideologischer Denkformen und gesellschaftlicher Praxisformen verstehen. Andererseits knüpft dieses Programm an Hans Blumenbergs Metaphorologie an, ein historisch-kritisches Verfahren, das die Analyse von Metaphern in der philosophischen und politischen Sprache ermöglicht.

Christian Voller und Falko Schmieder werden das Buch kritisch kommentieren und seine philosophischen und gesellschaftstheoretischen Implikationen mit dem Autor diskutieren. Dabei wird es u.a. um die Kritik an Begriffen, die ambivalente Funktion von Rhetorik und um Sprachkrisen als Indizes gesellschaftlicher Krisentendenzen gehen.

**Mit: Dr. Sebastian Tränkle (wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin), Christian Voller (wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien am Lehrstuhl für Medienkultur und Medienphilosophie an der Leuphana Universität Lüneburg), Dr. Falko Schmieder (wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin)**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 18|02|23

SONNABEND 10:00 BIS 18:00 UHR | JUNGE PANKE WORKSHOP

## **DER NATIONALSOZIALISMUS IN FAMILIE UND GESELLSCHAFT: WEGE ZUR EIGENEN RECHERCHE**

Der Nationalsozialismus wirkt auf vielfältige Weisen bis in die heutige Gesellschaft hinein. Viele fragen sich heutzutage, welche Rollen ihre Familienangehörigen, Bekannten, KollegInnen oder Vereinsmitglieder während dieser Zeit innehatten. Wer sich auf den Weg der Recherche begibt, ist nicht immer im Besitz umfangreicher Dokumente. Manchmal liefern Erzählungen aus der Familie erste Anhaltspunkte. Einige beginnen die Suche ohne jegliches Vorwissen. Auch das ist möglich, denn Archive und Institutionen bieten heute zahlreiche Möglichkeiten, den eigenen Fragen nachzugehen.

Doch wie gelange ich an welche Informationen? Und wie sind die Ergebnisse zu verstehen? Diesen Fragen können die TeilnehmerInnen sich im Workshop mit professioneller Anleitung und Unterstützung widmen.

**Teamer: Dr. Johannes Spohr (Historiker)**

**Organisation: Anika Taschke (Referentin Neonazismus und Strukturen / Ideologien der Ungleichwertigkeit der Rosa-Luxemburg-Stiftung) und Dr. Birgit Ziener  
In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung.**

**Kosten: 10 / erm. 6 Euro (inkl. Mittagessen). Anmeldung erforderlich.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 20|02|23

MONTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

## **DER LINKSSOZIALIST MAX ADLER**

*Ein Abend zu dessen 150. Geburtstag*

Es ist Zeit, Max Adler aus der Nische des abstrakten Philosophen des Austromarxismus herauszuholen. Der Linksozialismus ist eine konkrete Vision eines Dritten Weges zwischen bürokratisch-verwaltetem Sozialreformismus und revolutionär-putschistischem Avantgardismus. Das, was Otto Bauer mit dem "Integralen Sozialismus" anstrebte, hatte Max Adler auf den Spuren Rosa Luxemburgs bereits vorgearbeitet: eine dialektische Einheit von Reform und Revolution, die ein Zusammengehen unterschiedlicher Strömungen des Sozialismus zu begründen vermag. Diskussionswürdig scheint die Frage, ob von der Wiederaneignung des historischen Linksozialismus Impulse für eine wirkmächtige Theorie und Strategie der LINKEN ausgehen könnten.

**Referent: Dr. phil. Michael Franzke (Leipzig)**

**Moderation: Dr. Frank Engster**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 21|02|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## NACH HUNDERTFÜNFUNDZWANZIG JAHREN NOCH IMMER DAS THEMA LIEBE

*Zum 125. Geburtstag von Bertolt Brecht*

Die Liebeslyrik durchzieht Brechts Lebenswerk mit gleichbleibender Intensität. Trotz des enormen Arbeitspensums an den Bühnenwerken versiegte Brechts Liebesgedicht-Produktion nie, so wie auch die Liebesverhältnisse nie versiegten, bestehende wie entstehende. Doch welch großartige Lyrik! Bei Brecht wird nicht geschmachtet und nicht geseufzt, da wird analysiert, bewertet, geurteilt. Da wird die Beziehung von allen Seiten literarisch abgeklopft. Die schier unerschöpfliche Fülle seiner lyrischen Werke ist auch eine schier unerschöpfliche Fülle von Emotionen. Denn beschrieben hat er sie alle: die vielen Gesichter der Liebe, von manch Komponisten vertont.

**Referentin: Gerta Stecher verrät uns ihre Gedanken, die sie bei der Erarbeitung ihres literarisch-musikalischen Programms "B. B. – Die Liebe wintert nicht – Lieder& Lyrik" bewegten.**

**Moderation: Marilies Müller**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: FMP1, Salon, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

# 21|02|23

DIENSTAG 19:00 UHR | INTERNATIONALES

## DER RUSSISCHE ANGRIFFSKRIEG UND DIE UKRAINISCHE GESELLSCHAFT

Fast ein Jahr dauert der russische Angriffskrieg auf die Ukraine an. Noch nie war ein Krieg so nah zu verfolgen über Twitteraccounts und sogenannte Militärblogger und Influencer\*innen, und dennoch ermüdet das deutsche Medieninteresse, und die Empathie mit der ukrainischen Bevölkerung in Deutschland scheint langsam zu wanken. Doch wie ändert sich die ukrainische Gesellschaft unter den Bedingungen des Krieges? Neben der permanenten Bedrohung durch russische Luftangriffe: Unter welchen verschärften sozialen Bedingungen leben die Menschen in der Ukraine? Welche Handlungs- und Gestaltungsoptionen haben ukrainische linke Kräfte, welche Rolle spielen Gewerkschaften?

Jan van Aken wird das aktuelle Kriegsgeschehen und die möglichen Szenarien und Perspektiven auf den weiteren Verlauf des Krieges vorstellen, die Möglichkeit und Wirksamkeit ernsthafter Bemühungen um Wirtschaftssanktionen einordnen und über die Reaktionen der deutschen Linken sprechen. Der Journalist Paul Simon hielt sich im November zuletzt für längere Zeit in Kiev auf und hat Hilfsorganisationen und Gewerkschaften vor Ort getroffen. Er wird über seine Erfahrungen sprechen.

**Mit: Jan van Aken und Paul Simon**

**Moderation: Dr. Birgit Ziener**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

**22|02|23**

MITTWOCH 19:00 UHR | VORTRÄGE IM MAX-LINGNER-HAUS

## **DER PAVILLON DE LA PAIX AUF DER WELTAUSSTELLUNG PARIS 1937**

Bis heute wird die Topographie der Weltausstellung 1937 vor allem über die gebaute Konfrontation des sowjetischen und des nazideutschen Pavillons, der Architekturen von Boris Iofan und Albert Speer, gedeutet. Dabei wird übersehen, dass das Raumprogramm des Ausstellungsgeländes eine bedeutungsvolle Längsachse hatte: Dem alles überragenden Eiffelturm stand auf dem erhobenen Plateau des Place du Trocadero der "Pavillon de la Paix" mit der Friedenssäule gegenüber. Bereits vor Antritt der Volksfront-Regierung unter Léon Blum 1936 war diese Komposition gefunden worden, doch nahm dieser wesentlichen Einfluss darauf, dass die internationale Friedensbewegung die Ausgestaltung des Pavillons übernahm. Der Vortrag erläutert die Baugeschichte und zeigt die Innendekoration des Pavillons, u.a. mit einem Wandbild von Max Lingner.

**Referent: Dr. Thomas Flierl**

**Moderation: Dr. Christian Hufen**

**In Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.**

**Kosten: 4,00 Euro**

**Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin (und im Livestream)**

**23|02|23**

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

## **"DICHTEN, BIS ICH DRESCH E KRIEGE."**

*Ein literarischer Liedernachmittag mit dem Kabarettisten Marco Tschirpke*

Er ist unerschrocken, tollkühn, übermütig. Man könnte ihn als letzten Ritter der Tafelrunde bezeichnen – einer ostdeutschen natürlich. Ein Recke aus Rathenow. Sein Schild und Schwert sind Klavier und Feder. Mit Humor, Esprit und Eigensinn spottet der vielfach preisgekrönte junge Brandenburger über grüne Minister und "Reichsbürger", zeigt der kapitalistischen Kälte die kalte Schulter und erklärt der Kriegstreiberei den Krieg. Außerdem entbietet er allen werktätigen Müttern, alleinerziehend oder alleinstehend, schon mal vorab einen literarisch-musikalisch-humoristischen Gruß zum Internationalen Frauentag.

**Mit: Marco Tschirpke**

**Moderation: Karlen Vesper**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

## 23|02|23

DONNERSTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

### **100 JAHRE "GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN"**

*Georg Lukács' schwieriges Verhältnis zu seinem philosophischen Meisterwerk*

Gleich nach seinem Erscheinen im Frühjahr 1923 sorgt "Geschichte und Klassenbewußtsein" für reichlich Unruhe und Debatte, es wird Inspirationsquelle im Umfeld kritisch-revolutionärer Theorie, zum Hassobjekt dogmatischer Orthodoxie. Heute ist es unbestritten ein Klassiker des 20. Jahrhunderts. Bis zu seinem Lebensende ringt der Autor um eine angemessene Positionierung zu seinem wirkungsmächtigsten Werk. Die jetzt erstmals in einer Faksimileausgabe des Originals publizierten Marginalien und Notizen sind Lukács' letzter Versuch einer Standortbestimmung, nicht aber das letzte Wort in der durch "Geschichte und Klassenbewußtsein" angestoßenen Debatte. Rüdiger Dannemann wird Lukács' Anmerkungen und Notizen, seine verschiedenen Selbstkritiken und sein lebenslanges Ringen mit dem Werk vorstellen, anschließend gibt es ein Gespräch mit Patrick Eiden-Offe, der an einer Lukács Biographie arbeitet.

**Mit: Dr. Rüdiger Dannemann (Mitbegründer und Vorsitzender der Internationalen Georg-Lukács-Gesellschaft sowie Herausgeber des Lukács-Jahrbuchs und der Georg Lukács Werkauswahl in Einzelbänden, im Februar 2023 gibt er "Geschichte und Klassenbewußtsein" als Faksimile des Hand- und Arbeitsexemplars von Georg Lukács heraus) und PD Dr. Patrick Eiden-Offe (Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung)**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

## 28|02|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### **"DER KAMPF UM DIE KÖPFE FÜR DEN KRIEG"**

*Medien im Neoliberalismus*

Was strategische Kommunikation vermag, zeigt Ekkehard Sieker nicht nur anhand der Berichterstattung über den Krieg in der Ukraine, sondern auch an Beispielen wie dem Kosovokrieg oder der Apartheid in Südafrika und der schicksalhaften Rolle von Nelson Mandela dort. Auch die Ereignisse von 9/11 und der Einfluss der sich anschließenden Informationskriegsführung im sogenannten 'Globalen Krieg gegen den Terrorismus' oder die unaufgeklärten Morde des inländischen Terrorismus des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) werden thematisiert.

**Referent: Ekkehard Sieker, ist Wissenschaftsjournalist, Rechercheur (in der Vergangenheit z.B. für Monitor, PlusMinus und Die Anstalt). Er ist Autor verschiedener Sachbücher und Filme zu den Themen Kernenergie, Abrüstung, Geheimdienste und Terrorismus. Filmautor u.a. von "Das RAF-Phantom" (ARD) und "Das Geheimnis der Fledermaus: Bacardi zwischen Rum und Revolution", ARD und arte).**

**Moderation: Dr. Siegfried Wein**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

## 01|04|23

SONNABEND | BUSEXKURSION

### **BUSEXKURSION NACH LIEBENBERG, NACH CARWITZ UND ZUM THOMSDORFER KULTURVEREIN**

Unsere erste Busexkursion 2023 führt nach Norden. Die Reiseleitung übernehmen dieses Mal Frank Tschörtner und Birgit Pomorin. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses können wir noch keine verbindliche Reiseroute und noch keine Namen von GesprächspartnerInnen vor Ort benennen. Auch der endgültige Teilnahmebeitrag steht noch nicht fest. Diese Details klären wir bis Anfang Februar und werden sie umgehend auf unserer Internetseite [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de) veröffentlichen. Danach besteht die Möglichkeit zur Anmeldung.

## PUBLIKATIONEN

PANKOWER VORTRÄGE

### **Heft 239: Hegels 'Schöne Seele' und ihr Verhältnis zum Bösen**

Tote Gemüter, die Romantik der Sozialen Medien und Kojèves Stalinismus

Autor: Marlon Grohn, Berlin 2022, 68 Seiten, 4 Euro

Der Text ist die erheblich erweiterte Fassung eines Vortrags, den der Verfasser im Januar 2022 in der Hellen Panke in Berlin hielt. Thema ist Hegels Begriff des Bösen sowie das Verhältnis von "Schöner Seele" und "bösem Bewusstsein" sowie das Verhältnis von Moralität und Vernunft des Wirklichen in Hegels Phänomenologie des Geistes. Hegel löst dort die fixen Bestimmungen von Gut und Böse auf und bringt sie auf den Begriff: Beide Bewusstseinsformen, die Schöne Seele wie das Böse, sind moralischer Natur und finden ihre Auflösung in der Praxis des Wirklichen, also der tätigen Vernunft. Es wird gezeigt, inwiefern Hegels Phänomenologie eine Auseinandersetzung mit den Romantikern seiner Zeit ist und warum der marxistische Philosoph Alexandre Kojève die Philosophie Hegels als die in Begriffe gefasste Politik Napoleons und damit als dessen "Selbstbewusstsein" deutete. In Zeiten von privatisierter Öffentlichkeit und veröffentlichter Privatheit, also jenen der sozialen Medien, bietet es sich an, Hegels Stufen geistiger Erfahrung zu aktualisieren und zu zeigen, wo und auf welche Weise sie sich in der heutigen Diskussionskultur im Internet wieder finden lassen.

**Marlon Grohn** ist Autor der Bücher "Kommunismus für Erwachsene. Linkes Bewusstsein und die Wirklichkeit des Sozialismus" (2019), "Hegel to go. Vernünftige Zitate" (Hrsg. mit Dietmar Dath, 2020) und "Hass von oben, Hass von unten. Klassenkampf im Internet" (2021). Er publiziert regelmäßig in Medien wie Telepolis und neues deutschland.

#### INHALT

0. Vorbemerkung zur Struktur der Phänomenologie des Geistes
1. Hegels Begriff vom Bösen
2. Verhältnis von Schöner Seele und bösem Bewusstsein
3. Napoleon, Kojève, das böse Bewusstsein und die Sozialen Medien
4. Kollektive "Schönseelichkeit" und "tote Gemüter"
5. Nettigkeit und Anerkennung des Bösen
6. Teufel im Leib: Furcht, Bildung, Kampf und Arbeit
7. Die Schöne Seele Hamlet
8. Schluss

**Heft 67: Geschichte als kultureller Kampfplatz und die Rolle der Philosophie**

Autorin: Christine Blättler, Berlin 2023, 44 Seiten, 4 Euro

Die Autorin Prof. Dr. Christine Blättler referierte am 30. Mai 2022 in Berlin auf Einladung des "Helle" Panke e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin zum Thema Geschichte als kultureller Kampfplatz und die Rolle der Philosophie. Wir bedanken uns bei der Referentin für die Möglichkeit, mit der hier vorliegenden Publikation einem breiten Leserkreis Einblick in ihre Forschungsergebnisse zum gewählten Thema zu gewähren.

**Prof. Dr. Christine Blättler**, Professorin am Philosophischen Seminar der Universität Kiel. Zu ihren Büchern zählen: Theoretische Neugierde. Horizonte Hans Blumenbergs, Beiheft Allgemeine Zeitschrift für Philosophie, im Erscheinen (Hg. mit Angelika Messner und Ralf Köhne); Der Gesandte. Alexandre Kojèves europäische Missionen, Merve 2022 (Hg.); Benjamins Phantasmagorie. Wahrnehmung am Leitfaden der Technik, DEJAVU 2021; Walter Benjamin. Politisches Denken, Nomos 2016 (Hg. mit Christian Voller); In Gegenwart des Fetischs. Dingkonjunktur und Fetischbegriff in der Diskussion, Turia & Kant 2014 (Hg. mit Falko Schmieder).

INHALT

1. Politik und große Erzählungen heute
2. Zur Frage der Ideologie. Der Chefideologe
3. Geschichte als Zeichen und Symbol. Kant, Cassirer, Kittsteiner
4. Das Problem der Rechtfertigung. Lyotard, Adorno
5. Explorationen für einen anderen Begriff von Geschichte. Benjamin, Kracauer
6. Anmerkungen zu Sinn, Unsinn und Sinnlosigkeit der Geschichte

Unsere Hefte kosten je 4 Euro (zuzüglich Versand). Auf unserer Homepage finden Sie **fast 500 Titel** aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen **Leseproben**. Alle Hefte haben die Größe DIN A5.

Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin oder im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) erwerben.

---

## ANTIQUARIAT

**OFFENES ANTIQUARIAT:**

Jeden Montag ist von 15 bis 17 Uhr unser Antiquariat in der Kopenhagener Str. 9 für Interessierte geöffnet. Bitte melden Sie sich an. Alle Bücher finden Sie zum Bestellen auch im Antiquariatsbereich auf [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de)